

**Bericht und Antrag
des Regierungsrates des Kantons Schaffhausen
an den Kantonsrat
betreffend Geschäftsbericht 2015 der Gebäudeversicherung des
Kantons Schaffhausen**

16-55

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Verwaltungskommission der Gebäudeversicherung hat an ihrer Sitzung vom 24. März 2016 den Geschäftsbericht 2015 der Gebäudeversicherung zu Händen des Regierungsrates beziehungsweise des Kantonsrates verabschiedet. Der Regierungsrat unterbreitet dem Kantonsrat, gestützt auf Art. 4 Abs. 2 des Gesetzes über die Gebäudeversicherung (Gebäudeversicherungsgesetz, GebVG, SHR 960.100), den Geschäftsbericht 2015 der Gebäudeversicherung zur Genehmigung. Unserem Antrag schicken wir folgende Ausführungen voraus (vgl. auch Geschäftsbericht 2015 der Gebäudeversicherung):

1. Zusammenfassung

Das 206. Geschäftsjahr der Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen verlief insgesamt positiv. Ein ausserordentlich niedriger Schadenverlauf, namentlich bei den Brandschäden, sowie mehrere Einmaleffekte auf der Ertragsseite vermochten den Ertragsausfall in der extern vergebenen Vermögensverwaltung nicht nur wettzumachen, sondern führten sogar zu einem respektablen Erfolg von 2.8 Mio. Franken.

Elementarschadenseitig wurde das Berichtsjahr durch zwei Ereignisse geprägt. Einerseits durch den Sturm Niklas im März, welcher über 200 Gebäudeschäden verursachte, andererseits durch einen Hagelzug im Mai, durch welchen etwas mehr als 80 Schäden eintraten. Glücklicherweise fielen die einzelnen Elementarschäden jedoch moderat aus, sodass für das Berichtsjahr nur knapp 0.6 Mio. Franken Gesamtschaden für versicherte Elementarereignisse resultierten. Sehr erfreulich präsentiert sich die Schadenlage des Berichtsjahrs bei den Brandschäden. Lediglich 65 Ereignisse verursachten einen moderaten Schaden von rund 0.77 Mio. Franken, womit die Feuerschäden nicht einmal die Hälfte des 10-jährigen Schadenmittels erreichten.

Nicht ganz so erfreulich wie im Vorjahr verlief marktbedingt die Entwicklung im extern geführten Vermögensverwaltungsmandat. Die Turbulenzen im Zusammenhang mit der Aufhebung des Mindestkurses des Schweizer Frankens gegenüber dem Euro und die im europäischen und asiatischen Bereich unsicheren Märkte führten zu einer Nettoperformance vor Steuern von -0,15 %.

Zahlen auf einen Blick	2015	2014	Veränderung
Anzahl versicherte Gebäude	29'532	29'370	162
Versicherungskapital der Gebäude in Mrd. Fr. per 31.12.	25.786	25.229	0.557
Durchschn. Versicherungskapital pro Gebäude in 1'000 Fr.	873.2	859.0	14.2
Nettoprämien in 1'000 Fr.	6'072	6'141	-69
Nettoprämien in ‰ Versicherungskapital	0.235	0.243	-0.008
Auszahlungen Feuerschäden in 1'000 Fr.	-992	-1'014	22
Auszahlungen Elementarschäden in 1'000 Fr.	-373	-1'990	1'617
Anzahl Feuerschäden	65	88	-23
Anzahl Elementarschäden	329	69	260
Anzahl Schätzungen (Neu- und Revisionsschätzungen)	4'528	3'738	790
Technisches Ergebnis (Versicherung) in 1'000 Fr.	1'880	-3'873	5'753
Kapitalanlagen in 1'000 Fr.	102'506	98'677	3'829
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen in 1'000 Fr.	9'642	9'670	-28
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen in % der Kapitalanlagen	9.4	9.8	-0.4
Ergebnis aus Finanzanlagen in 1'000 Fr.	898	5'159	-4'261
Nettoperformance auf den Kapitalanlagen vor Steuern in %	-0.15	6.84	-6.99
Gewinn/Verlust	2'804	1'498	1'306
Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen in 1'000 Fr.	8'227	8'227	0
Eigenkapital in 1'000 Fr.	87'033	84'229	2'804

2. Schadenverlauf

Im Jahre 2015 ereigneten sich 65 Brandschäden (2014: 88 Schäden) mit Relevanz für die Gebäudeversicherung, die zudem mehrheitlich von kleinerem Ausmass waren und zum Glück auch mit keinem bedeutenderen Personenschaden verbunden waren. Die Schadenfälle verursachten eine geschätzte Schadensumme von lediglich 0.77 Mio. Franken (2014: 1.68 Mio. Franken). Die erfreulich niedrige Brandschadensumme des Jahres 2015 liegt damit auch deutlich unter der Hälfte des zehnjährigen Schadenmittels von derzeit 2.01 Mio. Franken. Am meisten Brandschäden verursachten indirekte Blitzschläge. Aber auch der zu sorglose Umgang mit Apparaten war für einige Schäden verantwortlich. Der grösste Einzelschaden betrug rund 260'000 Franken. Lediglich zwei Brandschäden mussten eindeutig auf Brandstiftung (Vandalismus) zurückgeführt werden.

Hingegen brachte das Jahr 2015 mit 329 Gebäudebeschädigungen oberhalb des Selbstbhaltes von 200 Franken (2014: 69 Schäden) eine überdurchschnittlich grosse Anzahl Elementarschäden mit sich. Verantwortlich hierfür war einerseits der Sturm Niklas vom 30./31. März 2015, welcher im Kanton Schaffhausen Windböen mit einer Stärke von bis zu 118 km/h mit sich brachte und über 200 Gebäudeschäden verursachte, andererseits ein Hagelzug im Mai, durch welchen etwas mehr als 80 Schäden eintraten. Wie eingangs erwähnt, fielen die Elementarschäden moderat aus, sodass aus

den 329 Schäden des Berichtsjahrs nicht einmal 0.6 Mio. Franken Gesamtschaden resultierten. Trotz der hohen Anzahl Einzelschäden wurde daher die Hälfte des Zehnjahresmittels bei den Elementarschäden nur leicht übertroffen.

3. Finanzertrag und Ergebnis

Die Aufhebung des Mindestkurses des Schweizer Frankens gegenüber dem Euro im Januar 2015 führte zu einem Kurseinbruch an der Börse von zeitweise mehr als 13 %. Ebenso hinterliessen die Zuspitzung der Griechenlandkrise, die Konjunkturabschwächung in China und die Zinserhöhung der US-Zentralbank ihre Spuren an den Finanzmärkten. Dadurch litten die extern verwalteten Vermögensanlagen der Gebäudeversicherung. Nach dem erfreulichen Abschluss des Vorjahres musste im Berichtsjahr beim extern verwalteten Vermögensteil eine Nettoperformance vor Steuern von - 0,15 % hingenommen werden. Turnusgemäss vorgenommene Verkehrswertermittlungen bei den im Eigentum der Gebäudeversicherung stehenden Liegenschaften brachten zumindest bei dieser Anlagekategorie einen Mehrwert von rund 0.46 Mio. Franken. Nur dank des bereits erwähnten aussergewöhnlich niedrigen Gesamtschadens und mehreren ausserordentlichen Einmaleffekten, namentlich im Bereich der Rückstellungen und der eigenen Liegenschaften, konnte die Erfolgsrechnung ausgeglichen gestaltet und sogar ein positives Ergebnis erzielt werden.

4. Prämien

Die Prämienätze blieben im Berichtsjahr unverändert. Auch die marginale Veränderung des Baukostenindex führte zu keiner Veränderung der Prämienbemessung. Die Prämienenerhebung erfolgte somit identisch zum Vorjahr. Die Durchschnittsprämie pro tausend Franken Versicherungskapital sank deutlich auf 23.5 Rappen. Dies hängt mit einer deutlichen Abnahme abgerechneter Bauzeitversicherungen zusammen, welche aufgrund des erhöhten Schadenrisikos während der Bauphase mit einem Prämienatz von 65 Rappen belegt sind. Der Kanton Schaffhausen liegt damit deutlich unter der Durchschnittsprämie sämtlicher kantonaler Gebäudeversicherungen von 32.7 Rappen.

5. Ausblick

Aufgrund von Ergebnissen versicherungsmathematischer Studien hat die Gebäudeversicherung Anhaltspunkte für den Kanton Schaffhausen betreffende Schadenerwartungen im Elementarschadenbereich. Sie engagiert sich daher weiterhin in der Schadenprävention, namentlich bei der Überarbeitung und Weiterentwicklung von Instrumenten, welche eine kostenadäquate Schadenprävention ermöglichen sollen. So wird im Rahmen der anstehenden Überarbeitung der Gefahrenkarten des Kantons die von der Gebäudeversicherung mitfinanzierte Fliesstiefenkarte implementiert, welche aufzeigt, mit welchen Fliesstiefen und Fließrichtungen im Ereignisfall zu rechnen ist. Zudem hat sich die Gebäudeversicherung im Jahr 2015 den Zugriff auf zusätzliche personelle Kapazitäten gesichert, um im Elementarschadengrossereignis den Geschädigten ihre Dienstleistungen in Hinblick auf die Schadenbehebung möglichst verzugslos erbringen zu können.

In Bezug auf die Vermögensverwaltung ist nach wie vor mit einem schwierigen Umfeld zu rechnen. Dies zeigt der Jahresbeginn 2016, in dem die Börse im Januar und Februar deutliche Kursrückschläge erfuhr, von welchen sie sich erst anfangs März wieder erholt hat.

*Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren*

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragen wir Ihnen, den Geschäftsbericht 2015 der Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen zu genehmigen.

Schaffhausen, 19. April 2016

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident:

Dr. Reto Dubach

Der Staatsschreiber:

Dr. Stefan Bilger

Beilage:

- Geschäftsbericht 2015 der Gebäudeversicherung